

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Stadtverband Dresden

Spurensuche auf dem Johannisfriedhof - Dresdner Kriegsgräberfürsorge führt alte und junge Menschen an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zusammen

Dresden, den 30.05.2007

Am Samstag, 2. Juni 2007, 10.00 bis 18.00 Uhr

findet unter dem Stichwort „Spurensuche“ auf dem Johannisfriedhof in Dresden-Tolkewitz ein geführter Rundgang zu den dort befindlichen Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft statt. Im Anschluss daran werden Mitglieder des Volksbundes und Jugendliche der 88. Mittelschule Dresden-Hosterwitz bei einem gemeinsamen Arbeitseinsatz Rasen mähen, Unkraut jäten und Bäume pflanzen.

Auf dem Dresdner Johannisfriedhof ruhen 3.660 Menschen, die den Luftangriffen vom 13. / 14. Februar 1945 zum Opfer gefallen sind. Darüber hinaus befinden sich dort Gräber polnischer und tschechischer Widerstandskämpfer, osteuropäische Zwangsarbeiter sowie alliierter Bomberpiloten.

Die Spurensuche / der Arbeitseinsatz ermöglicht zum einen die Begegnung zwischen älteren Bürgern, die häufig Zeitzeugen sind, und Jugendlichen, die den Nationalsozialismus bzw. den Zweiten Weltkrieg nur aus dem Geschichtsunterricht kennen. Zum anderen erfahren die Teilnehmer mehr über die Geschichte der hiesigen Kriegsgräberstätten und über Opfer und Täter. Durch die praktische Tätigkeit werden zudem die Mitglieder des Volksbundes unmittelbar in die Pflege der Grabanlagen einbezogen.

Der Stadtverband Dresden im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. existiert seit Oktober 2002. Er hat über 800 Mitglieder. Der Verband führt jährlich am 13. Februar auf dem Johannisfriedhof eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Bombenangriffes von 1945 durch.

Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Rückfragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an:

Jörg Schgalin, Geschäftsführer

Tel.: 0179 / 97 28 338

Mail: joerg.schgalin@volksbund-dresden.de

Fax: 0351 / 500 58 62

Internet: www.volksbund-dresden.de